

wir badener

Bürgerliste Jowi Trenner

Dringlichkeitsantrag zur Gemeinderatssitzung vom 25. März 2008

Betrifft: Belastung durch hochfrequente elektromagnetische Felder (Mobilfunk)

Sachverhalt:

1. Bei der von der Bürgerinitiative Baden (BIBA) organisierten Informationsveranstaltung am 28. Februar 2008 in der Volksbank Baden waren auch Badener Bürger/innen aus dem Zentrum anwesend, die an gesundheitlichen Problemen leiden, welche auf die durch die Mobilfunksendeanlagen verursachten elektromagnetischen Felder zurück geführt werden könnten. Aufgrund der medialen Berichterstattung gab es dahingehend auch zahlreiche telefonische Rückmeldungen.
Um einen möglichen Zusammenhang feststellen zu können, sind Messungen der hochfrequenten Strahlenbelastung Voraussetzung.
2. Unabhängige Messungen des Landes NÖ haben ergeben, dass in der Volks- und Musikschule am Pfarrplatz die höchste Strahlenbelastung Badens festgestellt wurde (5.969,3 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ im 3. Stock).
Weitere hoch belastete Orte sind die Wohnungen beim Trabrennplatz (5.414,2 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ am Balkon bzw. 4.734,0 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ im Rauminneren) sowie das Krankenhaus Baden (3.799,3 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ am Parkplatz Ost).
3. Der Oberste Sanitätsrat hat im heurigen Jahr Gesichtspunkte zur aktuellen gesundheitlichen Bewertung des Mobilfunks dargelegt sowie Empfehlungen zum Thema Mobilfunk ausgesprochen.
Dabei wird auch festgehalten, dass langfristige Effekte nicht mit ausreichender Sicherheit ausgeschlossen werden können.

Im Interesse der Badener Bürger/innen soll daher gefasst werden nachstehender

Beschluss:

1. Die Stadtgemeinde Baden kauft mindestens zwei geeignete Messgeräte für den Hochfrequenzbereich an (z.B. das Gerät HF 58B der Firma Gigahertz Solutions GmbH, das einfach bedienbar und nach Herstellerangaben bereits gutachtentauglich ist; Kosten pro Stück: ca. 800 Euro), welche auf Anfrage von Badener Bürger/innen diesen zwecks Kontrollmessungen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
Die Verrechnung der Ausgaben für die Anschaffung erfolgt bei einer geeigneten Voranschlagsstelle im Jahr 2008. Allfällige über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben werden genehmigt.
Über dieses Service werden die Badener Bürger/innen im amtlichen Nachrichtenblatt „baden.at“ informiert.
2. Bei Feststellung einer hohen Strahlenbelastung aufgrund einer durchgeführten Kontrollmessung bzw. auf Anfrage von Badener Bürger/innen wird diesen ein Informationsblatt bezüglich möglicher Abschirmungsmaßnahmen gegen die Hochfrequenz-Strahlung (Abschirmungsprodukte wie Graphit-Dispersionsfarbe, Elektrosmog-Schutzgitter,

Abschirm-Folien, Abschirm-Gewebe etc. unter Angabe möglicher Bezugsquellen) kostenlos ausgehändigt.

3. Die Stadtgemeinde Baden unterstützt die Bürgerinitiative Baden (BIBA) in ihren Zielen hinsichtlich Verringerung hochfrequenter Strahlenbelastung.
4. Zur Verringerung der besonders hohen Strahlenbelastung in der Volks- und Musikschule am Pfarrplatz werden als Sofortmaßnahme detaillierte Messungen in den Innenräumen durchgeführt sowie die Immobilien Baden GmbH angewiesen, Kostenvoranschläge für effektive Abschirmungsmaßnahmen gegen die Hochfrequenz-Strahlung für das betroffene Gebäude einzuholen und diese zwecks Beratung dem Aufsichtsrat der Immobilien Baden GmbH spätestens im Juni 2008 vorzulegen.
5. Die jüngsten Empfehlungen des Obersten Sanitätsrats betreffend vernünftigen, vorsorglichen Umgang mit Handys und damit Vermeidung von unnötigen Expositionen (in Summe acht Empfehlungen) werden im amtlichen Nachrichtenblatt „baden.at“ wortgetreu veröffentlicht.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit begründet sich in der Gesundheit der Badener Bürger/innen.

(vgl. dazu § 73 Telekommunikationsgesetz: *Bei der Errichtung und dem Betrieb von Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen müssen der Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen ... gewährleistet sein.*)